



Wohler Festhütte «Fröscheteich»: Gelegt worden war der Brand auf der Rückseite der Waldhütte, dessen Balkenwerk stark verkohlte. Im Innern des Magazinraumes wurden Mobiliar und einige Kisten Getränke beschädigt.

Feuer beschädigte Wohler «Fröscheteich»-Hütte

Moped geklaut und Brand gelegt

-hf- Es gibt keinen Zweifel: Das Feuer, welches am gestrigen Mittwochvormittag die Wohler Waldhütte beim «Fröscheteich» beschädigte, ist vorsätzlich gelegt worden. Das perfide Vorhaben des Brandstifters gelang glücklicherweise nicht ganz: Der Zugführer eines vorbeifahrenden BDB-Güterzuges entdeckte das Feuer frühzeitig.

Die Bähnler entdeckten und meldeten aber nicht nur den Brand, sie hatten ihren Zug auch auf freier Strecke unfahrplanmässig angehalten und mit einem Handfeuerlöscher versucht, den Brand zu löschen; jedoch die Flammen waren bereits zu mächtig. Was den BDBlern nicht gelang, besorgte dann die Wohler Feuerwehr, die mit ihrem Tanklöschfahrzeug ausrückte.

Rund 10 000 Franken Sachschaden, Hütte selbst aber unbeschädigt

Rund 1800 Liter Wasser habe man gebraucht, um das Feuer zu löschen, schilderte Vizekommandant Walter Bircher die Brandbekämpfung. Um

den Brand, der sich bereits ins Hütteninnere durchgefressen hatte, angreifen zu können, sägte die Feuerwehr zwei «Fenster» in den massiven Holzbau. Wäre der an der Aussenwand gelegte Brand nur wenige Minuten später entdeckt worden, die komfortable Waldhütte wäre nicht mehr zu retten gewesen, bestätigte Feuerwehrkommandant Emil Konrad. Der Brandstifter hatte glücklicherweise einen für sein Vorhaben ungünstigen Zeitpunkt gewählt. Der Sachschaden ist aber dennoch beträchtlich; man schätzt ihn auf etwa 10 000 Franken. Die eigentliche Hütte jedoch litt keinen Schaden, nur der angebaute Magazinraum. Eigentümer der weitherum als «Festbude» einen vorzüglichen Ruf geniessenden Waldhütte ist ein privater Klub mit etwa zwei Dutzend Mitgliedern.

Benzin aus gestohlenem Moped abgezapft

Der Täter und auch sein Motiv für diese Brandstiftung sind noch nicht bekannt. Auf die Frage des polizeilichen Brandermittlers, Feldweibel Ueli Hunziker, ob der Klub Widersacher habe, meinte Klubpräsident Kurt Meyer überzeugt: «Wir haben sicher keine Feinde.» Bei diesem Hüttenbrand handelt es sich aber ganz einwandfrei um eine vorbedachte Tat. Um die Brandstiftung ausführen zu können, stahl der Täter nämlich bereits am Dienstagnachmittag beim Wohler Werkschopf an der Bremgarterstrasse einem Waldarbeiter sein Moped. Am Mittwochmorgen (der Brand wurde kurz nach 10 Uhr entdeckt) fuhr er dann zur Waldhütte, schnitt am Moped die Benzinleitung durch und füllte den Tankinhalt in einen etwa 40 Zentimeter hohen Blechkanister, den er dann mit einem Draht an den Aussenwand der Waldhütte anband. So zumindest liess sich das perfide Vorhaben und Vorgehen des Brandstifters im groben rekonstruieren. Das gestohlene und von seinem Besitzer bereits am Dienstagabend als verschwunden gemeldete Moped liess er einige Meter neben der Waldhütte stehen. Einen auf dem Gepäckträger eingeklemmten Brotsack mit Werkzeug warf er über das steile Bahnbord.

